



Zürich, 27. Oktober 2022

Medienmitteilung

Für eine zeitgemässe Filmförderung im digitalen Zeitalter ab 2025

Liebe Filmschaffende, liebe Filmbranche

Der Verein "Swiss Fiction Movement" wurde vor fast 10 Jahren von über 100 Filmschaffenden gegründet, die der Meinung waren, dass das digitale Zeitalter die Filmindustrie komplett umkrepeln würde. Neue Chancen der Finanzierung, Herstellung und des Vertriebs von Filmen standen bevor, ebenso wie die Möglichkeit neue Formate für eine junge Generation.

Leider hat sich auf Bundesebene seither aber praktisch nichts getan und die Schweiz produziert weiterhin klassische Kinofilme wie in den 1990er Jahren, also vor der digitalen Revolution. Ein einfacher Beweis dafür ist, dass die letzten Überarbeitungen der aktuellen Filmgesetze und -verordnungen über 20 Jahre zurückliegen (mit Ausnahme der neuen Lex Netflix, die aber zu einer separaten Umsetzung führen wird).

Wir sind der Ansicht, dass auch die übrigen Rechtsgrundlagen völlig neu überdacht werden müssen. Wir haben dies bereits im 2019 eingebracht, als die aktuelle Kulturbotschaft 2021-24 in Arbeit war. Doch obwohl das Wort "Digitalisierung" im Text nun vorkommt, gibt es praktisch keine konkreten Umsetzungen davon in der Filmwelt.

Aus diesem Grund schlagen wir jetzt eine konkrete Überarbeitung der Filmverordnung 443.113 für ab dem Jahr 2025 vor. Und um die Diskussion so konkret wie möglich zu machen, haben wir die Verordnung gleich neu geschrieben.



Swiss Fiction Movement

Die vorgeschlagene Verordnung kann auf unserer Website [swissfictionmovement.ch](https://www.swissfictionmovement.ch) gefunden werden.

Sie enthält hauptsächlich die folgenden Elemente:

- eine viel **breitere Definition des Begriffs "Film" im Allgemeinen**, die nicht mehr von "Kinofilmen" oder «Cinéma» ausgeht
- eine **vollständige Öffnung der audiovisuellen Formate**, die produziert werden können, um eine maximale Flexibilität zu ermöglichen (also vom klassischen Spielfilm bis hin zu Serien, Kurzfilmen, Animationen, Mischformen, XR, usw.)
- eine **komplette Neudefinition der Kommissionen und der Förderverfahren** auf der Grundlage internationaler Best Practices, einschließlich externer, unabhängiger, anonymer und internationaler Expertisen
- eine **neue Definition, wie Filme ausgewertet werden können**, weg von der klassischen Kinosouveränität und hin zur Aufwertung von Online-Premieren
- eine **durchgehende Stärkung der Vielfalt, Gender, Alter und Nationalitäten** in allen Schritten der Förderung und Kommissionen.

Mit dieser Pressemitteilung möchten wir alle Mitglieder der Schweizer Filmbranche einladen, sich an dieser Diskussion zu beteiligen und den Wandel, den wir mit der neuen Lex Netflix erfolgreich begonnen haben, weiter voranzutreiben. Und zwar ab der neuen Kulturbotschaft 2025. Denn es ist höchste Zeit, die Schweizer Filmindustrie ins digitale Zeitalter zu bringen.

Mit den besten filmischen Grüßen,

Mirko Bischofberger
Präsident "Swiss Fiction Movement"

Fred Baillif, Jeshua Dreyfus, Joel Jent, Laura Kaehr, Judith Lichtneckert Remo Pini,
Samuel Schwarz, Simon Jaquemet, Luc Walpoth
Vorstand von "Swiss Fiction Movement"

Kontakt:
Mirko Bischofberger
info@swissfictionmovement.ch
+41789361093